

Für einen starken Wasserstoffstandort

Veröffentlichung der Normungsroadmap Wasserstofftechnologien

Berlin, 25. Juli 2024 Im Transformationsprozess der klimaneutralen Energiewende kommt Wasserstoff eine besondere Rolle zu: Er ermöglicht auf Basis erneuerbarer Energien, die Treibhausgasemissionen drastisch zu senken, und ist somit ein wesentlicher Baustein der grünen Transformation. Damit der Aufbau einer Wasserstoff-Wertschöpfungskette gelingt, braucht es Normen und technische Regeln. Hier setzt die [Normungsroadmap Wasserstofftechnologien](#) an. Sie stellt erstmalig einen national abgestimmten strategischen Fahrplan für die technische Regelsetzung von Wasserstofftechnologien dar und definiert Leitplanken, um das technische Regelwerk in diesem Bereich aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Nationale Wasserstoffstrategie fordert einheitliche Standards

Im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung mit rund 1.100 Teilnehmenden haben die sieben Projektpartner DIN, DKE, DVGW, NWB, VDI, VDA und VDMA die erste Ausgabe der Normungsroadmap Wasserstofftechnologien vorgestellt. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen des Energieforschungsprogramms geförderte Roadmap zählt wesentlich auf die Forderung nach einheitlichen Standards zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur ein, die in der Fortschreibung der nationalen Wasserstoffstrategie der Bundesregierung adressiert wird.

Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, unterstreicht: *„Einheitliche Normen und Standards sind eine wichtige Grundlage für die Wasserstoffwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland. Die Normungsroadmap Wasserstofftechnologien identifiziert und erarbeitet fehlende Normen. Damit trägt sie wesentlich dazu bei, das effiziente und sichere Zusammenwirken der zahlreichen nationalen und internationalen Akteure sicherzustellen.“*

DKE Geschäftsführer Michael Teigeler: *„Wasserstoff hat ganz klar das Potenzial, viele Wertschöpfungsketten und auch Handelsbeziehungen international nachhaltig zu verändern. In einer All Electric Society ist Wasserstoff ein wesentliches Puzzleteil, da er auch Sektoren zugänglich macht, die bisher schwer zu elektrifizieren sind. Mit der Normungsroadmap*

PRESSEINFORMATION

Wasserstofftechnologien unterstützen wir maßgeblich den Markthochlauf dieser zukunftsweisenden Technologie.“

Technische Regeln unterstützen Aufbau einer Wertschöpfungskette

Seit März 2023 haben mehr als 600 Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft gemeinsam mit den Projektpartnern die Inhalte der Normungsroadmap erarbeitet. Das nun fertige Dokument beschreibt den Status quo entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette und liefert Erkenntnisse zum Auf- und Ausbau der Normung und technischen Regelsetzung in den Themen Erzeugung, Infrastruktur, Anwendung, Qualitätsinfrastruktur sowie Weiterbildung, Zertifizierung und Sicherheit in Form konkreter Handlungsempfehlungen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die technische Regelsetzung beispielsweise in den Bereichen der leitungsgebundenen Infrastruktur, der Industrie sowie bei Straßenverkehrsfahrzeugen schon sehr gut aufgestellt ist. In anderen Bereichen, wie Luft- und Schiffsverkehr, alternative Wasserstofferzeugungsarten, im Offshore-Bereich und auch den Wasserstoffderivaten bestehen hingegen größere Bedarfe beim Aufbau des Regelwerks. Hier gilt es, die identifizierten Lücken schnell und effizient zu schließen oder wo noch notwendig, entsprechende Forschungsarbeiten anzustoßen.

Im Rahmen der Normungsroadmap Wasserstofftechnologien werden außerdem hochpriorisierte Umsetzungsprojekte der technischen Regelsetzung basierend auf den Empfehlungen der Gremien der Normungsroadmap finanziell unterstützt. So sollen die Lücken im technischen Regelwerk schnell geschlossen und der Markthochlauf vorangetrieben werden.

Seit Oktober 2023 wurden bereits 23 Projekte initiiert. Aktuell läuft die dritte Initiierungsrunde, in der 22 weitere Anträge geprüft werden.

Die Roadmap und weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Mitmachen

Das Projekt wird den vorliegenden Fahrplan nun verstetigen sowie weitere konkrete Umsetzungsprojekte initiieren, um die Entwicklung der Qualitätsinfrastruktur für Wasserstoff weiter voranzutreiben. Die umfassenden Ergebnisse werden Ende 2025 veröffentlicht werden. Interessierte Experten und Expertinnen sind herzlich eingeladen, sich an der weiteren Erarbeitung zu beteiligen. [Hier](#) können Sie sich anmelden.

Kontakt



PRESSEINFORMATION

Vanessa Rothe, Pressesprecherin VDE, +49 0170 7645316, presse@vde.com

Über das Projekt

Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Instituts für Normung e. V. (DIN), der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (DKE), des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), des Vereins für die Normung und Weiterentwicklung des Bahnwesens e. V. (NWB), des Verbands der Automobilindustrie (VDA), des Vereins Deutscher Ingenieure e. V. (VDI) sowie des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA). Es wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Mehr über das Projekt sowie zu den beteiligten Projektpartnern gibt es auch auf der Projektwebsite www.normungsroadmap-h2.de